



## Landwirtschaft in stürmischen Zeiten

### Herausforderungen gemeinsam begegnen

Zum Start der Pflanzenbausaison lud die GS agri Landwirte zu ihren traditionellen Frühjahrsveranstaltungen ein. In sieben Gemeinden der Landkreise Cloppenburg, Vechta, Oldenburg und Emsland referierten Fachleute zu aktuellen Themen, die die Landwirtschaft bewegen.

Die Landwirtschaft erlebt derzeit stürmische Zeiten. Schlagworte wie Agrarpaket, Rote Gebiete, Insektenschwund aber auch Preisdumping treffen auf eine intensive Wertediskussion in der Gesellschaft. Seit dem vergangenen Herbst verschaffen sich die deutschen Landwirte mit Trecker-Demos Gehör auf den Straßen. Die Bauern „bitten zu Tisch“ und fordern die Politik und die Verbraucher zu sachlichen statt emotionalen Diskussionen und Gesprächen auf.

Die Schneiderkruger Genossenschaft unterstützt die Landwirte. Die Fachleute stellten neue Lösungswege vor, die die heutigen Herausforderungen aufgreifen und die Zukunft der heimischen Landwirtschaft sicherstellen sollen. „Heute schon an morgen denken!“, forderten sie auf und ergänzten, „nur gemeinsam können Landwirte, Berater und Handel die Zukunft erfolgreich gestalten“. Auch die digitalen Möglichkeiten könnten sich die Landwirte zu Nutze machen, erläuterte Jürgen Diers, Abteilungsleiter Ackerbau bei der GS agri.

„Der Pflanzenschutz ist schwierig und komplex“, stellte Ludwig Ferneding (Pflanzenschutzexperte, GS agri) fest. Immer mehr wirksame Produkte könnten wegen auslaufender oder zurückgezogener Zulassungen kurzfristig nicht mehr eingesetzt werden. Verkürzte Aufbrauchfristen mache den richtigen Umgang mit den Produkten immer anspruchsvoller. Bei Beizen für Maissaatgut sei die Situation ähnlich undurchsichtig und anspruchsvoll, erklärte Andreas Göken (Saatgutexperte GS agri).

Das allseits beherrschende Thema Wetter stellte Frank Pelk (Ackerbauexperte, GS agri) anschaulich dar. Pelk ging auf die Wetterzusammenhänge des Jetstreams, dem Starkwind, der rund um den Globus weht, und die Auswirkungen der Klimaerwärmung ein. Für Landwirte sei ein gesunder Boden mit einem hohen Humusanteil das Wichtigste und Sorge für Nachhaltigkeit. Mit organischer Düngung wie Mist und Gülle könne Wasser- und Bodenschutz erreicht werden.

Alle Vorträge machten klar, dass der Erfolg der Ackerbauern von der richtigen Ackerbastrategie, optimierten Produktionskosten und der ordnungsgemäßen vorgeschriebenen Dokumentation abhinge.

Die Vortrags- und Diskussionsreihe „Frühjahrsinfos“ findet in dieser Woche ihren Abschluss am Donnerstag, 27. Februar 2020 im Gasthof Schnieders, Ermke.

**Alle Bilder: © GS agri eG**



**Bild 1**

„Bild1\_2020-02-26\_Frühjahrsinfos\_Redner“

Die Fachleute der GS agri stellen neue Lösungswege in stürmischen Zeiten vor. V. l. Andreas Göken, Jürgen Diers, Ludwig Ferneding, Frank Pelk



**Bild 2+3**

„Bild2\_2020-02-26\_Frühjahrsinfos\_Publikum“

„Bild3\_2020-02-26\_Frühjahrsinfos\_Publikum2“

Die Landwirte hörten aufmerksam zu

